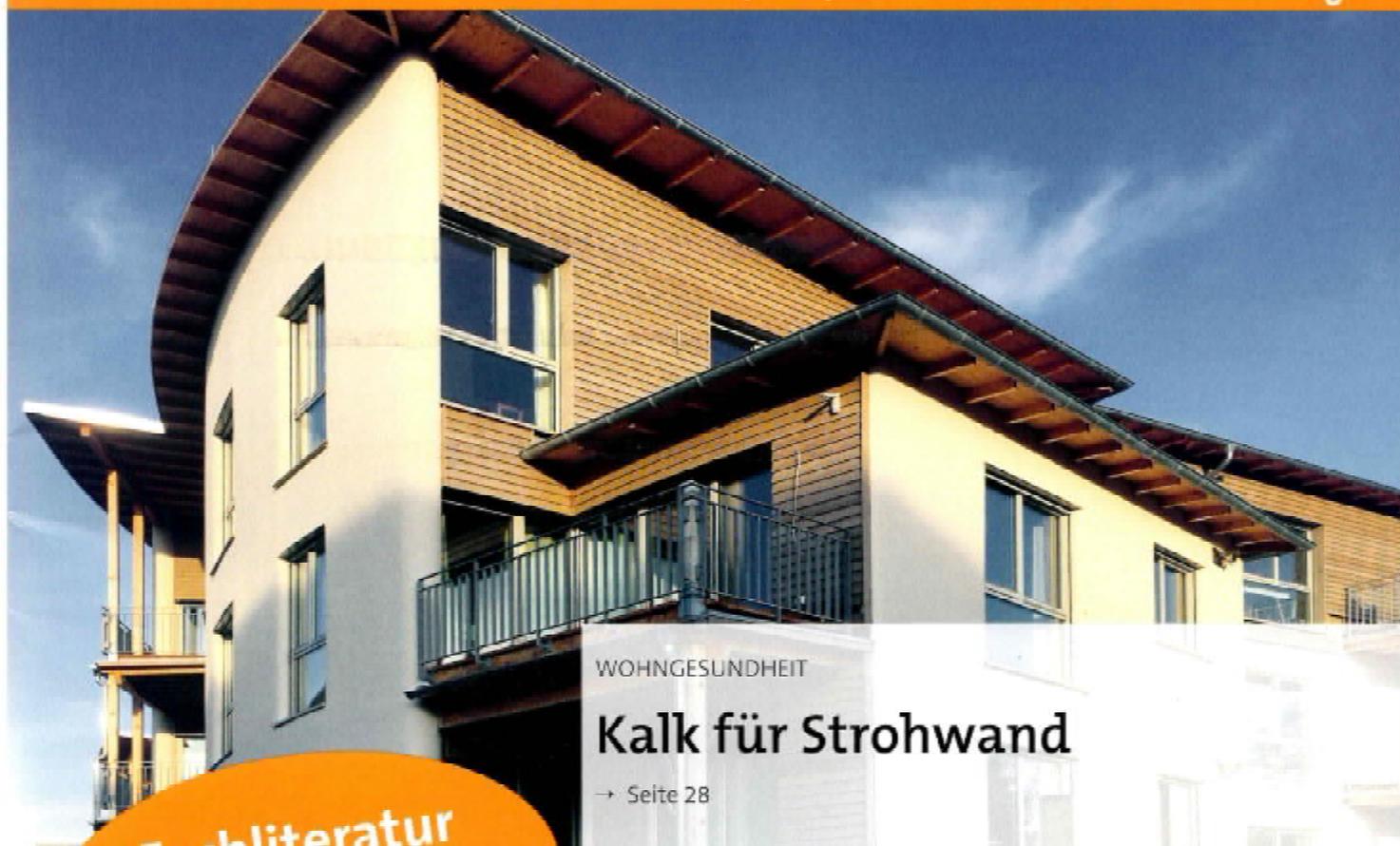


# ausbau+fassade

12.2022

Die Fachzeitschrift für Stuck, Putz, Trockenbau und Wärmedämmung



WOHNGESUNDHEIT

## Kalk für Strohwand

→ Seite 28

**Fachliteratur**

online bestellen:

[www.ausbauundfassade.de/  
shop](http://www.ausbauundfassade.de/shop)

## Dekorative Wandgestaltung: Foyer wird zum außergewöhnlichen Hingucker

→ Seite 22

## Fenster sauber abdichten: Das „Band für alle Fälle“ richtig anbringen

→ Seite 40

## Innenraumgestaltung: Wenn aus einem Hühnerstall eine Kunstgalerie wird

→ Seite 42

Offizielles Organ  
des Bundesverbandes  
Ausbau und Fassade



Der Spritz-  
**Tipp**  
mit Jürgen  
Linz

## Spritzgeräte richtig bedienen

Nach der Auswahl der passenden Airlessanlage sind jetzt die richtige Bedienung der Anlage und die Fertigkeiten des Anwenders gefragt. Als ersten Schritt empfehle ich, stets das technische Merkblatt des zu verarbeitenden Materials zur Hand zu nehmen und die empfohlenen Verarbeitungshinweise beim Airless-Spritzen zu beachten. Dort finden sich in der Regel Angaben, inwieweit das Material verdünnt werden kann, ebenso zur passenden Düse und dem empfohlenen Materialdruck. Bei der **Viskosität** des Materials gilt:

- **Grundsatz 1: Materialien immer leicht verdünnen und aufrühren. Lieber 2 x dünn auftragen statt 1 x dick.**

Das Material lässt sich so besser zerstäuben, der Auftrag ist gleichmäßiger und lüftet schneller ab.

Die Angaben zu den Düsengrößen sind oft nur eine grobe Orientierung, da die angegebene Bandbreite an Düsen viel zu groß ist. Vereinfacht gilt immer:

- **Grundsatz 2: mit 3 Düsengrößen kann das komplette Anwendungsspektrum abgedeckt werden: 0.011" für Lacke, 0.021" für Dispersion und 0.035" für Spritzspachtel.**

Bei der **Druckeinstellung** verhält es sich ähnlich:

- **Grundsatz 3: Grundeinstellung: 12 MPa bzw. 120 bar sein.**

Ist das Spritzbild nicht befriedigend, erhöhen Sie den Druck bis auf maximal 160 bar. Besser ist es jedoch, das Material (Herstellerangaben beachten) zu verdünnen. Denn mehr Druck = mehr Spritznebel. Die Ansaugsiebe, HD-Filtereinsätze und Pistolensiebe sind immer auf das Material und die erforderliche Düsengröße abzustimmen. Bei den Pistolensieben von Monster, Titan und Wagner helfen die **unterschiedlichen Farben zur Orientierung:**

- weißer Pistolenfilter = Dispersion
- gelber Pistolenfilter = Grundierungen, Wasserlacke
- roter Pistolenfilter = Lasuren, lösemittelhaltiger Lack

Dieser erste Themenbereich lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- **Grundsatz 4: Die 4 Parameter Druck, Viskosität, Düse und Filter sind aufeinander abzustimmen!**

Bei der Ausstattung der Airless-Anlage ist noch entscheidend, wieviel Schlauchlänge benötigt wird bzw. sinnvoll ist. Bei Lacken und Grundierungen sollte der Schlauch so kurz und so dünn wie möglich sein, aber gerade so lange, dass die Anlage nicht direkt das Spritzmaterial über den Lüfter am Motor ansaugt. Bei Dispersion gilt für den Großteil aller Anwendungen 30 m als ideal. So wird ein großer Arbeitsradius erreicht und die Anlage kann bei Fassadenbeschichtungen oftmals unten stehen bleiben.

Ein viel diskutiertes Thema bei der Benutzung von Airlessgeräten ist das Overspray bzw. der Spritznebel. Technisch betrachtet ist der

Spritzdruck der entscheidende Faktor. Im Endeffekt sind jedoch die Fertigkeiten des Anwenders deutlich ausschlaggebender dafür, ob viel oder wenig Spritznebel entsteht. Ein wichtiger Faktor ist hierfür die Entfernung zwischen Pistole/Düse und Objekt.

- **Grundsatz 5: Ideal ist ein Abstand von 20 cm zum Untergrund, denn: mehr Abstand = weniger Kontrolle = mehr Spritznebel**

Dieser Abstand kann variiert werden, sollte aber niemals mehr als 30 cm betragen: Zu großer Abstand sorgt für unnötigen Spritznebel, zu geringer Abstand zu Läufnern.

Ein weiterer entscheidender Faktor ist der Spritzwinkel zum Untergrund.

- **Grundsatz 6: Pistole immer 90° zum Objekt halten: Denn: Einfallswinkel = Ausfallswinkel und bei Nichtbeachten der 90°-Regel: mehr Spritznebel.**

Damit eine gleichmäßige Beschichtung erfolgt, ist eine konstante Arbeitsgeschwindigkeit erforderlich. Dadurch wird auch eine gleichmäßige Schichtstärke erzielt.

Egal ob Türcargen oder Wände – die richtige Reihenfolge und die Technik beim Spritzen ist von entscheidender Bedeutung für ein perfektes Ergebnis. Somit gilt:

- **Grundsatz 7: Spritzen nach dem „Rahmenprinzip“: Zuerst die Ecken und Kanten, dann die Flächen.**

Während des Arbeitens sind noch einige Punkte zu beachten: Grundsatz 8: Kontrollieren Sie regelmäßig das Spritzbild der Düse. Mit zunehmender Abnutzung wird die Düse ausgeschliffen, die Spritzbreite verkleinert sich und es entstehen Streifen. Sie müssen die Düse wechseln.

- **Grundsatz 9: Bei jeder Arbeitsunterbrechung unbedingt die Pistole sichern und dann über das Entlastungsventil den Druck ablassen.**

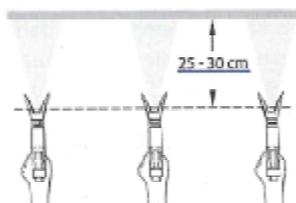
Das reduziert den Verschleiß der Dichtpackungen und sorgt für Sicherheit auf der Baustelle.

Werden all diese Grundsätze beachtet gilt:

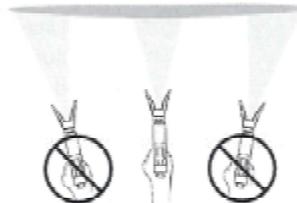
- **Grundsatz 10: Perfekte Arbeitsergebnisse mit Airless-Technik – weil Spritzen einfach einfach ist!**



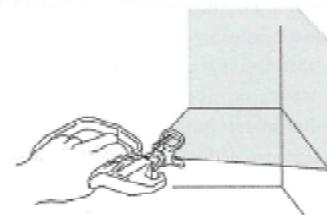
Jürgen Linz ist  
Geschäftsführer  
der Linz GmbH



Ein geringerer Abstand sorgt für mehr Kontrolle.



Mit einem 90-Grad Winkel werden optimale Ergebnisse erreicht.



Erst die Ecken und Kanten, dann die Flächen bearbeiten.